



## Nationales Netzwerk Frauen und Gesundheit

Frau Ministerin  
Nina Warken  
Bundesministerium für Gesundheit (BMG)  
11055 Berlin

Kontaktadresse:  
Feministisches Netzwerk für  
Gesundheit Berlin  
c/o Dr. Jutta Begenau  
Heinersdorfer Str. 1A  
13086 Berlin  
Email: [jutta.begenau@gmx.de](mailto:jutta.begenau@gmx.de)  
Tel.: 030 4424180

Berlin, 16. Dezember 2025

### Wissenschaftliche Tagung zur ELSA-Studie

Sehr geehrte Frau Ministerin Warken,

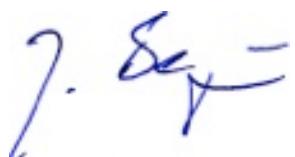
ein weiterer wichtiger Schritt hin zu einer adäquateren gesundheitlichen Versorgung von Frauen ist mit der Veröffentlichung der ELSA-Studie erfolgt. Ihrem Ministerium sei doppelt gedankt. Die Studie ist durch Ihr Ministerium finanziert und schließlich auch veröffentlicht worden.

Anliegen der Studie war es, die gesundheitliche und psychosoziale Versorgung ungewollt schwangerer Frauen in Deutschland zu erfassen und zu verbessern. Mit ihr liegen nun Ergebnisse vor, die zu gesundheits- und frauenpolitischem Handeln auffordern. Während die in die Studie einbezogenen Gynäkolog\*innen sich mehr gesellschaftliche Akzeptanz, eine intensivere fachliche Diskussion und die Integration des Schwangerschaftsabbruchs in die Weiterbildung wünschen, ist die Versorgungslage in einzelnen Bundesländern besorgniserregend. Aber auch innerhalb der Gruppe der betroffenen Frauen gibt es unterschiedliche Belastungen und Unterstützungsbedarfe. Die Studie fordert im Sinne reproduktiver Gerechtigkeit dazu auf, sich insbesondere vulnerablen Frauengruppen gesundheitspolitisch zuzuwenden und für sie spezifische Unterstützungsstrategien zu entwickeln.

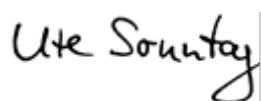
Das Nationalen Netzwerk Frauen und Gesundheit (NNW) bittet deshalb Ihr Ministerium, mit einer Veranstaltung zur ELSA-Studie der Zivilgesellschaft, der Forschung, der Praxis und der Politik die Gelegenheit zu geben, ihre Schlüsse daraus zu ziehen und Handlungsempfehlungen zu diskutieren.

Das NNW steht Ihnen mit seiner Expertise gerne für die inhaltliche Planung dieser Veranstaltung zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jutta Begenau  
Feministisches Netzwerk für Gesundheit Berlin



Dr. Ute Sonntag  
Fachgruppe Frauen\* der DGVT e. V.

Das Nationale Netzwerk Frauen und Gesundheit ist ein Zusammenschluss von neunzehn Institutionen und Verbänden mit dem Ziel, frauenspezifische und geschlechterdifferenzierende Standards in der Gesundheitsforschung, Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung zu etablieren und langfristig zu verstetigen.

Die Mitgliedsverbände siehe <http://www.nationales-netzwerk-frauengesundheit.de/verbaendeundaks/index.htm>

Versand: per Post + per Email